



Verärgert war über das Stadtporträt im regionale-Magazin vor allem ältere Bewohner von Liezen

HUEMER (2)

Geschichte der Burg Strechau

LASSING. Die Burg Strechau ist die zweitgrößte Burg der Steiermark. Ihre Geschichte haben nun Schüler der Gymnasien Stainach und Admont in einer kreativen Homepage nachgezeichnet. Mit „Strechi“ hat man eine Figur kreiert, die beim historischen Rückblick schmunzeln lässt. Heute lädt man zur offiziellen Projekt-Präsentation auf die Burg ein. Die Schüler stellen dabei auch eine Vernissage mit Oldtimer-Bildern aus und präsentieren die Homepage (stmk.mo10.museumonline.at). Beginn ist um 16 Uhr.

„Kein ländliches Krankenhaus in Gefahr“

Finanzstaatssekretär Schieder habe zu den Spitälern nur seine eigenen Überlegungen kundgetan.

LIEZEN/WIEN. Für heftige Reaktionen sorgte der Vorstoß von Finanzstaatssekretär Andreas Schieder (SPÖ). Kleine Krankenhäuser unter 300 Betten sollten zusammengelegt oder zugesperrt werden. Vor allem in den um ihr Spital kampferprobten Regionen, etwa im Ausseerland, wurde postwendend Widerstand angekündigt – hauptsächlich von der ÖVP.

Gestern wandte sich auch die SPÖ der Region gegen die Vorschläge Schieders. „Das waren seine eigenen Überlegungen, nicht die des Bundeskanzlers“, so NRB-Abg. Elisabeth Hakel. Sie und die Bad Ausseer Vizebürgermeis-

terin Johanna Köberl haben mit Werner Faymann gestern im Rahmen der SPÖ-Frauenkonferenz über dieses Thema gesprochen. „Er hat uns beruhigt und versichert, dass er als Kanzler nie davon gesprochen habe, auch nur ein einziges Krankenhaus in den ländlichen Regionen zu schließen“, so Hakel. Das gelte auch für Bad Aussee und Rottenmann.

„Gerade Beispiele wie die neue Zusammenarbeit und Kooperation zwischen den beiden Krankenhäusern im Bezirk sind Vorzeigeprojekte, wie man sie auch in anderen Regionen durchführen könnte“, ist Köberl überzeugt. **CHRISTIAN HUEMER**



Bad Aussees Vizebürgermeisterin Johanna Köberl und Nationalrätin Elisabeth Hakel mit Bundeskanzler Werner Faymann